

Publizierbarer Endbericht

Gilt für Projekte aus der Programmlinie Green Finance – Teil A

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	MILA Mitmach-Supermarkt KC311235
Programm:	Green Finance – Teil A
Projektdauer:	01.04.2023 bis 31.01.2024
Name des Antragstellers	MILA Mitmach-Supermarkt e. G.
Kontaktperson Name:	Mag.a Julianna Fehlinger
Themenfeld des Investitionsprojektes:	Erster Standort MILA Mitmach-Supermarkt
Kosten für das wirtschaftliche Konzept zur Projektentwicklung:	28 500,00 €
Höhe der Beauftragung durch den Klima- und Energiefonds	19 950,00 €
Kosten des Investitionsprojektes:	860 627,00 €
Endbericht erstellt am:	01.02.2024

B) Projektübersicht Teil A „Wirtschaftliches Konzept zur Projektentwicklung“

Synopsis: Max. 150 Zeichen inkl. Leerzeichen	Die Finanzierbarkeit von MILA konnte zur Zufriedenheit der Banken dargestellt werden. Ein Crowd Financing hat das Eigenkapital auf 500.000 € angehoben.
Kurzfassung: Max. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	Wesentliche Motivation für das Projekt war die schwierige Finanzierbarkeit des Unternehmens mit Bankkrediten. Aufgrund der weitgehend unbekannten Rechtsform Genossenschaft und der fehlenden Anreize der Eigentümer*innen private Haftungen zu übernehmen, gibt es große Zurückhaltung Bankkredite für Unternehmen wie MILA zu Verfügung zu stellen. Drei Meilensteine konnten im Projekt erreicht werden: 1) Recherche: zu Erfahrungen anderer Genossenschaften mit Bankfinanzierungen in Österreich und Deutschland; Ergebnis: Good Practice Beispiele für Gespräche mit Banken 2) Überzeugende Unterlagen: Durch die intensive Prüfung div. Standorte und erforderlicher Investitionskosten mit einer detaillierten Berechnung in einer Planbilanz und Cashflow Rechnung konnte die wirtschaftliche Machbarkeit gut dargestellt werden. Darüber hinaus wurde das Geschäftsmodell und die Organisation (inkl. Team) anschaulich dargestellt. 3) Crowd Financing: in einer mehr als erfolgreichen Crowd Financing Kampagne – das hoch gesteckte Ziel wurde mit 125% übererfüllt – konnte im Herbst 2023 mit 436.000 € in Form von Nachrangdarlehen das Eigenkapital aufgestockt werden. Gemeinsam mit den Genossenschaftseinlagen liegt damit das Eigenkapital bei 60% und wird über weitere Mitglieder noch anwachsen. Dieses sehr hohe Eigenkapital ist die Voraussetzung um auch als Genossenschaft „bankable“ zu werden.

	Gesamten Ergebnis: Intensive Verhandlungen mit zwei Banken: Hypo Oberösterreich und Erste Bank. Mögliche Anerkennung der Nachschusspflicht der Genossenschaftseinlagen als Haftung für den Bankkredit. Verhandelt wird auch über die Alternative des Haftungssplitting.
Lessons learnt	Die Recherche hat ergeben, dass es auf dem Österreichischen Markt quasi keine Erfahrungen mit „neuen Genossenschaften“ gibt. Der Bedarf dieses Thema zu bearbeiten wurde beim BMK und BMAW sowie bei der Wirtschaftsagentur Wien, beim AWS Austrian Wirtschaftsservice, bei UIV Urban Innovation Vienna und dem Impact Hub Vienna, sowie bei den Banken mit denen wir verhandeln angesprochen. Teilweise haben wir hier Prozesse angestoßen, die es künftig Genossenschaften erleichtern eine Finanzierung zu erhalten. Deutsche Banken bieten für Genossenschaften wesentlich bessere Konditionen. Durch das hohe Engagement der Mitglieder der Genossenschaft kann dieses wirtschaftliche Problem jedoch ausgeglichen werden. Das erfolgreiche Crowd Financing sichert nicht nur die Finanzierbarkeit von MILA, sondern schafft auch eine extrem hohe Verbundenheit der zukünftigen Kund*innen mit dem Unternehmen. Dies ein wertvolles soziales Kapital des Unternehmens, dass weit über die Gründungsphase hinaus Wirkung erzielen wird – und dazu beitragen wird das MILA ein stabiler Betrieb wird.
Weitere Schritte	Februar 2024: Vorentscheidung Standort April/Mai 2024: Entscheidung Standort; anschließend Adaptierung und Einrichtung Nov 2024: Eröffnung des Supermarkts

C) Projektübersicht - Investitionsprojekt

Synopsis: Max. 150 Zeichen inkl. Leerzeichen	MILA setzt auf Verhaltensänderung beim Einkauf (Suffizienz) und beim Investitionsprojekt auf effektive Kühltechnik, Logistik und Mobilität.
Kurzfassung: Max. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	Suffizienz Bei MILA zeigen wir das sozial und umweltverträglich zusammenpasst. Leistbare Produkte und hoher Anspruch an Nachhaltigkeit. Ein nachhaltiges Einkaufsverhalten wird angeregt, durch ein hohes Angebot an leistbaren und geschmackvollen Produkten aus nachhaltiger Produktion. Schwerpunkt auf bio, regional, klimaschonend, vegan, uws. Wesentliche KPIs für den laufenden Betrieb wurden definiert. Siehe Unterlagen. Abfallvermeidung Großes Unverpackt Sortiment, Portionierung von Großpackungen auf Haushaltsgrößen im Markt selbst, sowie andere Kultur „Kauf mich, ich lauf bald ab“ lädt die Kunden zum Kauf ein, da sie selbst Mitbesitzer:innen sind. Der Abfall wird minimiert. Logistik MILA schließt an bestehende Logistiksysteme in der Stadt an, um sowohl beim Ware vom Großhandel als auch von lokalen Produzent*innen möglichst wenig zusätzliche Energie zu verbrauchen. Nachhaltige Mobilität Zudem gute Lage im dichtverbauten Stadtgebiet, d.h. angestrebt ist ein Standort in 300m Nähe zu einer U-Bahn-Station, wie auch Schaffen von großzügiger Parkplätze für Fahrräder einschließlich Lastenräder. Zudem wurden erste Ideen über eigenen Radlieferservice ausgelotet, da mit steigender Mitgliederzahl auch die

	verfügbare Arbeitskraft ansteigt. So wird der Einkauf mit dem Privatauto minimiert. Nutzungsoptimierte Kühltechnik Die Kühltechnik wird optimiert: Die Kühlregale sind alle mit Türen geplant, hoch-energieeffizient, zudem soll die Abwärme dieser Geräte für das Heizen des Marktes genutzt – im Winter die kalte Außenluft damit vortemperiert werden (Wärmerückgewinnung). Energieproduktion Am Standort – sofern von der Ausrichtung geeignet – wird eine Photovoltaikanlage angestrebt und die Kooperation mit Energiegemeinschaften gesucht.
--	--

Diese Projektbeschreibung wurde von der Antragstellerin/dem Antragsteller erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Antragstellerin/der Antragsteller erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.